

Tatsächlich... Liebe

Von HoneyOfHeaven

Kapitel 3: Was war das?

naaa? es tut mir sooo leid,dass es so lange dauert,bis es mal endlich weiter gehen muss,aber der stress in der schule lässt nicht zu,dass ich früher schreiben kann...

lets start

Sakura stand langsam von ihrem Bett auf und ging rüber zu ihrem Schrank, sie hatte die letzte Nacht sehr wenig geschlafen, da sie die ganze Zeit an Ino und Sasuke denken musste. Sie stellte sich direkt vor die großen Türen des Schrankes, an denen zwei Spiegel hingen und betrachtete ihr gegenüber mit einem unzufriedenen Blick.

Um Gottes Willen, wie seh ich denn aus?! Man sieht richtig, dass ich so gut wie gar nicht geschlafen habe. Zum glück habe ich heute die Nachtschicht in der Krankenstation, so kann ich mich nochmal hinlegen. dachte sie sich und wollte sich gerade abwenden, als ihr etwas vom Spiegel entgegen glitzerte. Sakura sah nochmal genau in den Spiegel und da fiel ihr ihre Kette auf, die war es, die im einfallenen Sonnenlicht, aufgeblinkt hatte. Sakura zog die Kette aus ihrem Oberteil hervor und hielt den Anhänger in der Hand, sie hatte gar nicht bemerkt, dass sie eine Kette trug und als sie sich den Anhänger ansah, wusste sie auch warum nicht. Es war Inos und ihre Freundschaftskette, diese Kette trug sie schon Ewigkeiten, deswegen bemerkte sie auch nicht, dass sie sie noch umhatte. Umso mehr sie über diese Kette und Ino nachdachte, desto mehr Hass stieg in ihr auf, sie konnte es Ino nicht verzeihen, warum hatte sie das gemacht, wie konnte sie nur, hatte ihre Freundschaft ihr nie etwas bedeutet?!

Sakura nahm den Anhänger ganz in die Hand und mit einem leichten Zug hatte sie sich, die Kette vom hals gerissen. Sakura sah sich ihre Kette, die sie in ihrer Hand hielt, nochmal an,sie war überrascht, dass es so einfach war, sie durchzureißen.

So leicht zu trennen, wie unsere Freundschaft auch. Vielleicht hätte ich früher mal dran ziehen sollen, dann hätte ich möglicherweise gewusst, wie schnell unsere Freundschaft zerbricht. In ihren Gedanken, war ihr Unterton deutlich heraus zu nehmen, sie war sauer und das mehr als sonst! Sakura sah sich die Kette noch ein aller letztes mal an, ihr Gesichtsausdruck sagte es schon, sie würde diese Erinnerung an Ino und deren Freundschaft, auf gar keinen Fall behalten. Mit einem kräftigen Wurf beförderte die junge Frau die Kette und damit auch ihre Erinnerungen aus dem Fenster. *Leb wohl!* Sakura schloss das Fenster und wollte sich gerade wieder zurück ins Bett legen, als es an der Tür klopfte.

Widerwillig ging sie zur Tür und öffnete diese, doch es überraschte sie, diese Person hier zu sehen. "Öh Sayoko... was machst du hier?" Die junge Frau lächelte ihr

entgegen. "Ich wollte nur fragen, ob du eute vielleicht mit mir und den anderen Mädels paar Kräuter sammeln willst?" Sakura sah sie fragend an. "Warum wollt ihr Kräuter sammeln gehen, kauft doch einfach welche?!" Sayoko winkte ihr verneinend ab. "Nein nein nein, Maya will, dass ich ein paar Kräuter sammeln gehe, sie will für das Kind lieber frische Sachen und da ich nicht alleine gehen will, dachte ich mir, frage ich mal meine neuen Freunde." "Naja weißt du, eigentlich..." Sayoko lies Sakura allerdings nicht zu ende sprechen. "Weißt du, ich hatte nie Freunde, die anderen Kinder haben mich nicht aufgenommen, ich war immer alleine." Sayoko sah zu Boden, ihre Schultern hingen einfach nach unten und aus ihrer Stimme konnte Sakura merken, wie schwer es für sie war.

Sayoko hob ihren Kopf wieder hoch und auch ihre ganze andere Haltung richtete sich wieder auf, sie lächelte Sakura entgegen. "Und jetzt habe ich endlich Freunde und ich will so viel mit ihnen machen, wie nur möglich... ich glaube fast schon, dass ich das, was ich verpasst habe nachholen will." Sakura sah ihr direkt in ihre pech schwarzen Augen, sie konnte sehen, dass Sayoko sich richtig freute, etwas mit ihren Freunden zu unternehmen, in ihren Augen glitzerte es förmlich vor Vorfreude, da konnte Sakura einfach nicht 'nein' sagen. "Na okey." "Du kommst mit?" "Ja ja, ich komme mit. Wer kommt denn sonst noch so?" Sayoko überlegte kurz und sah dann in Sakuras Gesicht. "Kannst du dir das nicht denken, meine einzigen Freunde und zwar du, Miyuki und Ino." Nach dem letzten Namen machte Sakura einen Schritt zurück. "Vergiss es, wenn sie mitkommt, dann kannst du nicht mit mir rechnen!"

Sayoko sah sie enttäuscht an. "Komm schon, tu es für mich... biiiiitteeee." Sie setzte wieder mal ihren Bettelblick auf, bei Sasuke half er immer, aber ob das auch bei Sakura so war? Es würde sich gleich herausstellen. "Nein vergiss es, ich hasse Ino." Sayoko lies ihren Bettelblick verschwinden, Sakura war dagegen Immun, schade eigentlich, dann müsste sie wieder mit ihrer tragischen Geschichte ankommen, auch wenn sie es nicht gerne tat. "Ich kanns ja verstehen, aber ich habe mich so gefreut, etwas mit meinen Freunden zu machen und jetzt geht das wieder nicht." "Es geht doch, du hast doch noch zwei." Sayoko sah traurig zu Boden. "Toll, ich wollte aber mit allen losgehen." Ihr Ton war richtig traurig, wenn sie jetzt wieder mit ihrer Vergangenheit antanzen würde, müsste Sakura höchst wahrscheinlich anfangen zu weinen. "Na okey okey, ich komme mit, aber du kannst nicht verlangen, dass ich mich mit ihr unterhalte." "Keine Angst, so fies bin ich nicht. Wir treffen uns so gegen 13:00 Uhr vor den Toren, okey?" "Ja ja, kein Problem." "Okey, dankeschön." Mit einem Sprung war Sayoko auch schon wieder verschwunden.

Sakura schloss die Tür und ging zurück in ihr Zimmer, sie setzte sich auf ihr Bett und überlegte kurz. *Vielleicht kann ich ja noch bisschen schlafen, bevor ich los muss.* dachte sie sich und legte sich hin.

Kurz vor dreizehn Uhr öffnete Sakura ihre Augen, auf ihren inneren Wecker konnte sie sich immer verlassen. Sie stand langsam auf und ging rüber zu ihrem Schrank, um sich im Spiegel zu betrachten. Sie hatte nicht viel geschlafen, aber man sah es ihr an, sie sah um einiges besser aus, als vorher. Sakura kämmte sich noch mal kurz die Haare und machte sich dann auf den Weg zu den Toren Konohas. Eigentlich hatte sie ja gar keine Lust, sie wollte den ganzen Tag zu Hause sitzen und Ino nicht über den Weg laufen, aber Sayoko war eine Meisterin in Menschen manipulieren, entweder mit Bettelblick oder mit ihrem traurigen Ton und irgendwelchen traurigen Geschichten.

Na super, ich mache mich wirklich auf den Weg. Diese Sayoko! Naja es heißt ja immer Ablenkung tut gut, vielleicht hilft es mir auch, auch wenn ich diese Kuh bei bei mir habe. Sakura wurde aus den Gedanken gerissen, als sie kurz vor den Toren war und

von weiten schon Ino sehen konnte. Sakura blieb stehen, sie konnte das nicht, sie konnte nicht dort hingehen und so tun, als wäre nichts gewesen. Sie wandte sich ab und wollte gerade wieder gehen, da hörte sie auch schon ihren rufen. "HEY SAKURA, WIR SIND SCHON VOLLZÄHLIG, WIR WARTEN NUR AUF DICH!" Sakura drehte sich langsam wieder um. *Na super, Sayoko ist schon da. Jetzt kann ich nicht wieder gehen. Okey kein Grund zur Panik, tief einatmen und los.* Sakura atmete einmal tief ein und wieder aus und ging zu der dreier Truppe rüber.

Sofort kam ihr eine gut gelaunte Sayoko entgegen. "Wolltest du etwa wieder gehen, oder was war los?!" Sakura versuchte schnell eine Ausrede zu finden, sie konnte vor Ino ja nicht zugeben, dass sie wieder gehen wollte. "Ääh...ich dachte nur, ich hätte die Haustür nicht zu gemacht und deshalb wollte ich noch mal zurück, nach schau." Sayoko sah sie kurz fragend an, ging aber nicht weiter drauf ein. "Dann können wir ja los, oder?" Miyuki nickte ihr entgegen und Ino zuckte mit den Schulter. "Na von mir aus." Sakura warf ihr einen giftigen Blick entgegen und wandte sich dann wieder Sayoko zu. "Weißt du, wie lange das ungefähr dauern wird?" Die junge Uchiha überlegte kurz. "Ich würde sagen so lange, bis wir genug Kräuter haben... vielleicht so zwei Stunden. Warum fragst du?" "Ach nur so, ich habe heute nämlich Nachtschicht und wollte mich nach dem Kräuter suchen, noch mal hinlegen." "Ach so, kein Problem, du hast dann noch genug Zeit." Sakura lächelte ihr Gegenüber kurz an. "Okey, dann lasst uns gehen." Sie versuchte wenigstens etwas interessiert an der ganzen Sache zu wirken, aber es fiel ihr schwer, wenn zwei Meter weiter, ihre neue, selbsternannte, gößte Rivalin steht, doch anscheinend klappte es sehr gut, den die drei bewegten sich vorwärts.

Nach einem etwas längeren Fußmarsch, fanden sie im Wald endlich eine Stelle, wo viele Kräuter wuchsen. Sayoko klatschte in die Hände. "Na dann mal los Freunde, an die Arbeit." Jeder ging an einen Fleck und sammelte Kräuter ein, dabei mussten sie darauf achten, die Kräuter nicht mit unkraut zu verwechseln, doch jeder hatte so seine Erfahrungen und kannte sich damit aus.

Sakura blieb meist in der Nähe von Miyuki, achtete dabei, aber immer genau darauf, wo Ino sich gerade befand, sie hatte nämlich keine lust plötzlich mit Ino an der selben Stelle zu sammeln, nachher würde sie wieder anfangen zu reden und alles erklären wollen, aber das konnte sie sich sparen.

Es war keine leichte Aufgabe geeignete Kräuter zu finden, auch wenn es sich leicht anhörte, man musste vieles beachten, deshalb brauchten die vier junge Frauen auch so einiges an Zeit.

Sie waren jetzt schon fast zwei Stunden am suchen, da sie zu vier waren, hatten sie schon so einiges gesammelt, alleine brauchte Sayoko fast doppelt so viel Zeit und da hätte sie noch nicht mal die Hälfte von dem gesammelt, was sie jetzt hatten. Sakura war hinten mit Miyuki, einige Meter entfernt, von Ino und Sayoko, die zusammen suchten. "Du, ich gehe noch mal an die Stelle da, da waren wir glaub ich noch nicht." Ino sah Sayoko gar nicht an, sie nickte nur mit dem Kopf und sammelte weiter. Sayoko stellte sich wieder aufrecht hin und ging zu einer ganz kleinen Lichtung und hockte sich wieder hin, sie hatte Recht gehabt, hier war noch keiner gewesen, es waren noch jede menge Kräuter da. Sayoko machte sich sofort ans sammeln, doch kaum hatte sie angefangen, da schreckte sie auch schon wieder auf. Es hatte sich angefühlt als wäre jemand an ihr vorbei gerannt, doch sehen konnte sie nur einen schwarzen Schatten, es ging zu schnell um genaueres zu erkennen. Sayoko sah wie hypnotisiert in die richtung, in die der Schatten ihrer Meinung nach verschwunden war. Auch Ino hatte etwas gesehen, doch aus ihrer Entfernung, sah dies eher aus, wie ein Blatt das vom

Baum gefallen war, doch an Sayokos starrem Blick, konnte sie erkennen, das dort etwas gewesen sein musste. Sie nahm ihren Korb und ging rüber zu ihrer Freundin, die immer noch am Boden hockte und in die Ferne starrte.

Ino hockte sich zu ihrer Freundin nieder, diese bemerkte sie zwar, aber starrte immer noch auf den gleichen Punkt. "Hast du das auch gesehen?" Ihre Stimme war sehr leise, sie klang erschrocken, aber auch misstrauisch. "Also war da wirklich was? Ich habe gedacht, dass es ein Blatt vom Baum gewesen war." Sayoko schüttelte ihren Kopf. "Nein nein, das war viel zu groß für ein Blatt. Es kam so schnell und es war auch so schnell wieder weg." Ino sah nun auch in die Ferne, so wie Sayoko auch, sie hoffte dort etwas zu sehen, doch es war nichts da. "Vielleicht war es ja ein Tier?" Sayoko schwieg einen Moment und löste ihren Blick nun, sie sah Ino an. "Ich weiß nicht, so ein großes Tier?" Auch Ino löste ihren Blick und sah Sayoko ins Gesicht. "War es wirklich so groß?" "Ja, wenn es so war, wie ich es wahrgenommen habe, dann ja." Ino sah noch mal in die Ferne, es beunruhigte sie schon, da sah nicht wusste was es war.

Keine von beiden wusste was es war, geschweige, dass sie gerade beobachtet wurden. Oben auf dem Baum stand er, der Schatten, der an Sayoko vorbei gehuscht war. Er war kein Tier und schon gar kein Blatt von einem Baum, er war ein Mensch, ein Uchiha.

Itachi beobachtete von dort oben Sayoko, ihm war direkt aufgefallen, dass er diese junge Frau noch nie gesehen hatte, sie musste neu in Konoha sein, doch wer war sie? Er war sichtlich interessiert an ihr, er hörte den beiden Frauen unter ihm zu und sein Blick klebte förmlich an Sayoko. Plötzlich knackte es über ihm und ein kleiner Stock fiel nach runter, Itachi fing diesen schnell wie der Blitz auf, bevor er zu den beiden Frauen nach unten fallen konnte. "Komm runter Aki." Seine Worte waren kühl, aber sehr bestimmend. Mit einem Hüpf war die junge Frau auch schon neben Itachi, sie war recht hübsch und sah durchtrainiert aus, außerdem hatte sie lange, wunderschöne Beine. "Du scheinst sehr an ihr interessiert zu sein." Itachi sah Aki an. "Ich will nur wissen wer sie ist, ich habe sie noch nie gesehen, sie muss neu sein." Aki lehnte sich an den Baumstamm hinter ihr und verschränkte die Arme vor der Brust. "Ja, das würde ich auch sagen, ich habe sie nämlich auch noch nie gesehen." Itachis Blick haarte immer noch auf Sayoko. "Ich muss rausbekommen wer sie ist." Aki sah abwechselnd zu ihm und zu Sayoko. "Warum bist du so scharf darauf, mehr über sie heraus zu finden?" In ihrer Stimme war eine deutliche Spur von Eifersucht heraus zu hören. Itachi warf ihr einen genervten Blick zu. "Vielleicht ist sie ja nützlich für uns." "Ach, sicher, dass du nur deshalb mehr über sie heraus finden willst?" Aki sah sauer aus, doch Itachi kümmerte dies überhaupt nicht, er war auch nicht gerade gut gelaunt, schon gar nicht nach Akis Unterstellungen. "Was willst du mir hier Unterstellen?!" "Nichts besonderes, nur dass du sehr interessiert an ihr bist und ich glaube nicht, dass es so ist, weil sie neu ist!" "Doch so ist es und jetzt hör mit diesem Scheiß auf!" Aki ging rüber zu Itachi. "Warum sollte ich, es entspricht der Wahrheit, du kannst ja nicht mal deine Augen von ihr nehmen!?" Nach diesen Worten löste Itachi seinen Blick von ihr und sah Aki an. "Du spinnst!" Er drückte ihr den kleinen Stock in die Hand und verschwand mit einem großen Sprung, vom Baum.

Aki blieb allein zurück und starrte auf Sayoko nieder, sie war am überlegen und dabei spielte sie mit dem kleinen Stock, den sie von Itachi in die Hand gedrückt bekommen hatte. *Hmmm, vielleicht sollte ICH auch mal mehr über sie heraus bekommen... mal sehen wer sie eigentlich ist und was sie hier macht.* Sie war tief in ihren Gedanken, der Anblick von Sayoko und der Gedanke wie Itachi sie angestarrt hatte, brachten sie zum kochen. In ihren Gedanken und ihrer Wut versunken zerbrach sie den kleinen

Stock, durch das knacken wurde sie wieder in die Realität zurückgeholt. Aki sah sich kurz den Stock und dann noch mal Sayoko an. "Ich bekomme noch heraus wer du bist und wenn du dich mit mir anlegst, bist du tot." Nach diesen Worten warf sie den zerbrochenen Stock runter und verschwand in die selbe richtung,in die auch Itachi verschwunden war.

"AUA!" Es hatte nicht wirklich wehgetan, Ino hatte sich mehr erschrocken und es deshalb ausgerufen. Sayoko sah ihre Freundin sofort besorgt an, auch Miyuki und Sakura sahen auf.

Ino sah neben sich auf den Boden, um zu gucken was ihr auf den Kopf gefallen war, doch was sie sah, erschreck sie. Neben ihr lag ein kleiner Stock, der durchgebrochen war und er sah noch frisch aus. Sie nahm ihn in die Hand und zeigte diesen Sayoko. "Schau mal." Sayokos Augen weiteten sich, als sie diesen sah, er war eindeutig durchgebrochen wurden und es sah nicht so aus, als wäre es ein Tier gewesen, denn diese Tier hätte richtig schwer sein müssen.

Miyuki und Sakura bemerkten das bei ihren Freundinnen etwas nicht stimmte, Miyuki stand sofort auf und ging zu den beiden rüber, Sakura tat es ihr gleich, wenn auch widerwillig.

Bei den anderen beiden angekommen, hockte sich Miyuki sofort dazu, Sakura jedoch, blieb etwas weiter entfernt, aber so, dass sie auch alles mitbekam.

Sayoko löste ihren Blick von dem kleinen Stock und sah Ino an. "Meinst du?" Ino nickte ihr entgegen. "Ich glaube du hattest recht, da war wirklich etwas." Miyuki sah die beiden fragend an. "Was ist denn los?" Sayoko sah zu ihr hin. "Ich habe vorhin etwas gesehen, aber es war zu schnell, ich habe nur einen Schatten gesehen und jetzt ist gerade dieser Stock hier auf Inos Kopf gefallen, der kam von dem Baum da und sieh in dir mal genau an, er ist durchgebrochen und er ist auch noch ganz frisch." Miyukis Herzschlg beschleunigte sich. "Meinst du hier ist jemand." "Ist gut möglich." Miyuki klammerte sich an Ino und auch Sakura kam näher zu den anderen.

Ino sah die Klette an ihrem Arm an. "Können wir wieder zurück gehen, Sayoko? Ich meine wir haben genug Kräuter, oder?" Sayoko sah erst Miyuki an, die immer noch an Inos Arm klammerte und dann sah sie sich die gesammelten Kräuter an. "Ja, lass uns verschwinden." Die drei Frauen standen auf, aber ohne, dass Miyuki Inos Arm losließ,in solchen Situationen hatte sie immer Angst,sie wusste nicht warum, aber es war einfach unheimlich, allein der Gedanke, dass da oben auf dem Baum jemand stehen könnte, der sie beobachtet, nein danke, das war ihr eindeutig zu viel und die Tatsache, dass sie kein Ninja war und nicht gelernt hatte, sich zu verteidigen, machte die ganze Situation nicht besser.

Ino störte es nicht weiter, sie war es gewohnt, dass Miyuki sich an den Arm klammerte, das tat sie immer, auch Sakura musste das schon mal mitmachen.

Die vier jungen Frauen gingen schnellen Schrittes nach Konoha zurück. Sayoko blieb noch einmal kurz stehen und sah auf die Lichting zurück, was war das, was sie gesehen hatte, war da überhaupt etwas oder hatte ihre Einbildung ihr einen Streich gespielt, aber der Stock war doch Beweis genug, es musste etwas da gewesen sein. Sayoko drehte sich wieder um und sah, dass ihre Freundinnen auf sie warteten, noch ein kuzer Blick auf die Lichtung und schon war sie wieder bei den anderen, die sich gemeinsam auf den Weg machten.

to be continued

Juchu,endlich habe ich es geschafft ein neues kapi fertig zu schreiben*party mach*

naja das wars dann auch schon,ich hoffe auf kommis von euch :)
bye Honey